

# Arthur Schnitzlers Aufenthalte am Semmering.

Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge.

(Notizen, Geschichte, Kulturgeschichte, weitere Schriftsteller)

*Über fünfundzwanzig Jahre beschäftige ich mich mit Arthur Schnitzler und habe dazu – eigentlich ausschließlich für meinen privaten Gebrauch – Aufzeichnungen angelegt. Die Auswertung von gedruckten und handschriftlichen Quellen inspirierte mich zum Lokalausweis. Während und nach vielen Urlauben mit Spaziergängen und Wanderungen auf Schnitzlers Spuren wurden die Zusammenstellungen immer wieder ergänzt und aktualisiert, zuletzt im Mai 2020. Diese Zusammenstellung erhebt nicht den Anspruch, das Thema ein für alle Mal abzuhandeln. Sie kann aber – besser als die mir bekannten Quellen – einen Eindruck der geografischen, kulturellen und personellen Verortung von Schnitzlers Aufenthalt am Semmering geben. Als solche Handreichung wird sie, hoffe ich, dem einen oder anderen von Nutzen sein.*

Gerlingen, an Schnitzlers Geburtstag 2020

## **Vorbemerkung**

Der Semmering war für Schnitzler eine „Außenstelle“ des Wiener Lebens. Meist fuhr er nur für wenige Tage auf den Semmering um dort zu arbeiten, Probleme zu durchdenken oder sich zu Arbeitsgesprächen mit Otto Brahm, Samuel Fischer und anderen zu treffen. Hierher floh er, wenn Situationen angespannt waren, z. B. unmittelbar vor oder nach brisanten Premieren. Oft traf er sich hier auch mit seinen Wiener Freunden wie Jakob Wassermann, Hugo von Hofmannsthal, Raoul Auernheimer, Felix Salten und Stefan Zweig.

Mit seiner Frau Olga und seinem Sohn Heinrich, die manchmal dabei waren, unternahm er zahlreiche Wanderungen und Spaziergänge am Semmering selbst und in seiner näheren Umgebung.

Seine Wanderungen und Spaziergänge werden an Hand seiner Tagebucheinträge nachgezeichnet, sodass man damit auf Schnitzlers Spuren am Semmering und seiner Umgebung wandern kann.

Informationen zu Geschichte und Kulturgeschichte des Semmeringgebietes sowie zu seiner Erschließung und Entwicklung ergänzen die Darstellung.

**Literatur**

CG = Claudia Girardi. Pegasus auf Berg- und Talfahrt. Dichter u Dichtung zw Rax u Semmering. Wien, Böhlau, 1997.

Bw = Liebe, die starb vor der Zeit. Arthur Schnitzler und Olga Waissnix. Ein Briefwechsel. Wien, Molden, 1981.

JiW = Arthur Schnitzler Jugend in Wien. Wien, Molden, 1968.

OS = Olga Schnitzler. Spiegelbild der Freundschaft. Salzburg, Residenz, 1962.

S.29/30, Sommer 1900, Lt. Gustl. S.75, Semmering.

**Literatur** (direkte Bezüge)

CG. Reichenau, Schnitzler, S.63ff. Curhaus S.66ff. Edlach S.80ff, mit Mahler-Werfel S.89ff, Semmering Jahrhundertwende S.124ff.

CG. Peter Altenberg und Thalhof S.49ff, Peter Altenberg am Semmering S.102ff.

**Aufenthalte auf dem Semmering.**

Schnitzler war im Zeitraum 1909–1912 insgesamt 12mal auf dem Semmering. Meist wohnte er im Südbahnhof oder in dessen Dependance „Waldhof“. Zweimal länger mit Frau und Sohn, meist aber nur für wenige Tage.

Als „Fluchtmotive“ auf den Semmering nennt er: tief gestörte Arbeitsfähigkeit, Olgas Nervosität, Düstereien, Übelbefinden.

Fast immer nimmt er unerledigte Arbeit mit, redigiert Texte, schreibt Briefe, konzipiert Stoffe.

Es folgen stichwortartige Tagebuch-Auszüge, vor allem hinsichtlich Wanderungen, Ausflüge, Ausflugsziele, etc.:

**1898. Semmering**

23.2. auf den Semmering.

5.6. Radpartie Semmering. Müzzzuschlag – Müzzsteg – Müzzzuschlag – Krieglach

**1899.**

22.1. Semmering. Mit Gerh. Hauptmann spazieren

23.1. Mit Schlenther zu Fuß nach Gloggnitz.

**1901**

19.9. auf den Semmering. / 20.9. Semmering. Spaziergang. Nach Wien.

## Arthur Schnitzler am Semmering

### 1904

- 9.1. Früh mit O. Semmering. Spaziergang. **Meiereiweg**.
- 10.1. Nach **Maria Schutz**. Damen im Schlitten. Nm. mit O. und Salten **Adlitzgräben**.
- 11.1. Vm. spazieren. Nm. **Meierei**.
- 12.+13.1. Semmering spazieren.
- 14.1. Herunter vom Semmering.

### 1905

- 30.4. Nm. mit O. auf den Semmering.
- 1.5. Semmering. Spazierg. **Wasserheilanstalt**, etc.
- 2.5. Mit O. **Maria Schutz**, Raach, Gloggnitz.
- 3.+4.+5.5. Spaziergänge
- 6.5. Vm. allein auf den **Sonnwendstein**. Nm. nach Wien.

### 1905

- 17.8. Mit O. auf den Semmering
- 18.8. Semmering – allein **Pinkenkogel**. Nm. mit O. **Breitenstein**.
- 19.8. Vm. schöner Spaziergang mit O. **Meierei** und weiter. Nm. **Hochweg** spazieren.
- 20.8. Früh allein nach Wien.

### 1905

- 22.9. Vm. mit O. Semmering. Nm. **Ortbauer Breitenstein**, wo Liesl.
- 23.9. Nm. **Breitenstein**.
- 24.9. Mit O. **Sonnwendstein**.
- 25.9. Mit O. **Pinkenkogel**. – Einsamer Spaziergang, über Ärztestück meditiert.
- 26.9. Vm. allein spazieren. Nm. mit O. nach Wien.

### 1905

- 16.10. Mit Brahm auf den Semmering. Hugo auf dem Semmering. Spaziergang zu dreien.
- 17.10. Semmering. Mittags kam Salten. Vm war ich bei Liesl in **Breitenstein**.
- 18.10. Vm. mit Brahm und Salten **Pinkenkogel**. Nm. mit Brahm spazieren.
- 19.10. Nm. **Adlitzgraben** mit Brahm, Hugo, Salten.
- 20.10. mit Brahm und Kainzens Jagdhütte. Mittag kam Wassermann. Abends Spaziergang im Schnee mit W., Brahm, Kainz. Abreise Wien.

### 1906

- 10.9. Mit O. und Heini Semmering.
- 11.9. Semmering. **Wasserleitungsweg**.
- 12.9. Semmering. **Wasserleitungsweg**.
- 13.9. **Pinkenkogel**. **Wasserleitungsweg**.

## Arthur Schnitzler am Semmering

- 14.9. Rad Schottwien, Klamm, Breitenstein.
- 15.9. Vm. Spaziergang. Nm. Panhans Cafe.
- 16.9. Mit Hugo und Gerty Jagdhaus.
- 18.9. Mit Hugo und Gerty [Ochnerhöhe](#) und weiter.
- 19.9. Mit Hugo und Gerty über [Falkensteinhöhle nach Orthof](#).
- 20.9. Abreise.

### 1908

- 4.2. Mit O. Semmering. Salten im Zug. Mit Grete Kainz, S. Fischer und Frau, Wassermanns, Saltens zur [Meierei](#).
- 5.2. Spazierg. mit Wassermann und Fischers [Wasserleitungsweg](#).
- 6.2. Ankunft Heini, Fräulein, Großmama.
- 7.2. Hugo kommt an.
- 8.2. Mit Wassermann [Pinkenkogel](#) im Schnee.
- 9.2. Frühspaziergang mit Wassermann, Fischer. Spazierg. Nm. mit Hugo [Meierei](#), wo Fischers, Wassermann, Kainz.
- 10.2. Vm. mit Hugo und Wassermann gegen das steirische.
- 11.2. Mit Fischer und Wassermann spazieren.
- 15.2. Spazieren gegen Steinhaus.
- 17.2. Vorm. gegen's [steirische](#), Eingang in ein Thal ([Dürrgraben](#)). Wohlgefühl des Alleinseins.
- 18.2. Meierei mit O., Grethe Kainz.
- 20.2. Nm. gegen [Steinhaus](#).
- 21.2. Nm. [Meierei](#)
- 22.2. Abreise.

### 1908

- 6.11. Vm. mit O. Semmering. Spaziergang.
- 7.11. Semmering – Vm. allein [Wasserleitungsweg](#) und weiter (neue Straße). Nm. mit O. neuer Weg über die [Meierei](#) gegen [Ortbauer](#).
- 8.11. Vm. allein spazieren, gegen [Ortbauer](#). Um 7 nach Wien.

### 1908

- 4.12. Mit O., sowie Hugo und Gerty Semmering. Spaziergang.
- 5.12. Mit O. Vm. spazieren.
- 6.12. Spazieren in schönstem Winterwetter mit O., Hugo, Gerty. Mit O. zurück Wien.

### 1909. 25.1. – 30.1. Semmering. CG S.135

- 25.1. Mit O. Semmering. Spaziergang, schöner Sonnenuntergang.
- 26.1. Spaziergang allein gegen [Steiermark](#). Nm [Meierei](#) mit O.

## Arthur Schnitzler am Semmering

- 27.1. Vm Spaziergang allein **Steinhaus**, alte und neue Semmering Strasse zurück.
- 28.1. Mit W. durch **Adlitzgräben** nach Gloggnitz. Mit Bahn zurück.
- 29.1. Mit W. Sonnwendstein (Kamm). Nm **Meiereiweg**. Hirtenflöte durchgesehen.
- 30.1. Nm nach Wien.

### 1909. 11.11. – 14.11. Semmering

- 11.11. Auf den Semmering. Spaziergang mit Brahm auf dem **Hochweg**.
- 12.11. Mit Brahm **Meiereiweg** und weiter. Spaziergang mit Brahm **Wasserleitungsweg** (Schneefall).
- 13.11. Nm. mit Brahm **Doppelreiterkogel**. Wunderbare Dämmerbeleuchtung.
- 14.11. Nach Wien.

### 1910 (Februar 2mal)

- 8.2. Vm. auf den Semmering (ohne O.) mit Kaufmann und Wassermann. Oben Zweig. – Nm. zu viert **Meierei**, dann Billard.
- 9.2. Vm. zu viert auf den **Sonnwendstein**.
- 10.2. Abreise.
- 22.2. Semmering mit Brahm.
- 23.2. Spazieren mit Brahm. Mittags kam Wassermann.
- 24.2. Spaziergang mit Fischer, Brahm, Wassermann – neuer Weg um den **Wolfsbergkogel**. – Nachmittags nach Wien.

### 1910 (Juli 2mal)

- 6.7. Mit Heini auf den Semmering. Dort Mama, Gisa, Margot.
- 7.7. Vm. **Pinkenkogel**. Abends kam Olga an.
- 8.7. 70. Geb. von Mama. Spaziergang mit Felix **Wasserleitungsweg**.
- 9.7. Mit Brahm spazieren, **Pinkenkogelwege**
- 10.7. Nm. nach Wien.
- 26.7. Vm. auf den Semmering. Besuche bei Brahm, Kainz. Besprechungen zu W.L. (*Das weite Land*). Allein oben im Hotel genachtmahlt.
- 27.7. Vm. über **Meierei** ins Sanatorium. – Nm- mit Brahm spazieren, mit ihm im Südbahn Hotel gespeist.
- 28.7. Früh 7 – **Sonnwendstein** – Trattenbach – Kirchberg am W. – zurück Wien.

### 1910

- 16.10. Mit O. Semmering.. Nm. Spaziergang neuer **Thalhofweg**.
- 17.10. Mit O. Steinhaus zu Fuß. Bahn retour. – **Thalhofweg**.
- 18.10. Mit O. Fahrt **Adlitzgraben**, Maria Schutz, Semmering. Nm. mit O. **Thalhofweg**.
- 19.10. Spaziergang allein am **Pinkenkogel**. . Mit O. spazieren **Thalhofweg**. Nach Wien.

**1911**

24.1. Mit O. Semmering. Nm. Spaziergang **Liechtensteinweg** mit O.

25.1. Semmering – Spaziergang. Zu Benedikt (Villa Kleinhans)

26.1. Spazieren. Nm. mit Zweig, Wassermann, Auernheimer.

27.1. Nm. mit O. Abfahrt.

**1911.** 27.6. – 3.7. Semmering. CG S.136

27.6. Mit O. Semmering. Nachmittags ins Kurhaus wo Brahm.

29.6. Mit O. und Wassermann spazieren neuer Weg **Thalhof (Jagdhaus)** – Prein; beim Eggl zu Mittag. Wagen Payerbach, Bahn Semmering.

30.6. Mit Wassermann im Wald gelegen (**Doppelreiterkogel**). Nm mit Wassermann zu Fuß nach Maria Schutz. Im Wagen zurück.

1.7. mit Wassermann Spaziergang über **Pinkenkogel**.

2.7. Mit O., Hugo und Gerty, Wassermann **Sonnwendstein**.

3.7. Abreise.

**1911** (immer wieder Arbeit am Bernhardi)

1.8. Olga und Heini auf den Semmering.

2.8. Auf den Semmering. Olga und Heini mir entgegen. Auch Mama schon oben.

3.8. Correcturen Redegonda und Hirtenflöte.

5.8. Ankunft Lili.

6.8. Mit O. **Pinkenkogel**.

7.8. Mit O. und Heini Müzzuschlag.

8.8. Mit O. spazieren.

9.8. Heinis 9. Geburtstag. Mit O. **Ortsbauer, Breitenstein**.

10.8. Umsiedlung in beßre Zimmer. (Wir wohnen **Waldhof**) → **Südbahnhotel**

11.8. Spaziergang **Meierei**.

17.8. Mit Heini über die **Ochner Alpe** zum Fuß der **Kampalpe**

18.8. Vm. **Ochnerhöhe**. Nm. **Liechtensteinstraße**, Olga mit den Kindern im Wagen mir entgegen.

19.8. Mit O. **Pinkenkogel** auf dem Rodelweg.

21.8. Mit Heini Wagen Maria Schutz; zu Fuß nach Schlagl und Raach. Hinab durchs Syhrnthal Gloggnitz, Bahn Semmering.

23.8. Mit Heini nach Baden.

24.8. **Pinkenkogel**

27.8. Gegen die **Ochnerhöhe**.

28.8. Mit O. zur **Ochnerhöhe**. Spaziergang mit O. **Liechtensteinstraße** wie meist Abend.

29.8. Früh 7 mit O. Wien.

**1911**

1.10. In Regen auf den Semmering. Im Coupe Adolf Loos. **Kurhaus**.

*(Thimig, Südbahn Hotel, weites Land Rostler, Rosenstock)*

3.10. Spaziergang Meierei, gegen **Pinkenkogel**.

9.10. Nach Wien

**1912**

3.1. Mit O. und Richard Semmering. Dort Fischers, Saltens.

*Diskussionen, Besprechungen zur Gesamtausgabe.*

4.1. Semmering. Nm. Abreise mit O.

**1913. Semmering Kurhaus.**

11.1. Mit O. und Heini Semmering Kurhaus.

12.1. Mit Heini Spaziergang zum neuen sog. Palace Hotel, dort Zimmer besichtigt. Schlitten zurück. Im Kurhauscafe.

13.1. Beate *(Frau Beate und ihr Sohn)*

14.1. Beate. Mit Heini um den Kogel. Abreise nach Wien (abends)

**1915**

28.1. O. fährt früh auf den Semmering.

29.1. Auf den Semmering mit Gustav. Spaziergang mit O. und Gustav. Nm. **Meiereiweg**.

30.1. Spaziergang gegen **Steinhaus**. Schneemassen.

31.1. früh ich nach Wien. (Lesung Geronimo in Wien)

1.2. Auf den Semmering. O. mir entgegen. Spaziergänge. Nm. an „Wahnsinn“

2.2. Auf den **Sonnwendstein**. Schöner Wintertag. Nm. mit Gustav und O. **Hochweg**.

3.2. Spaziergänge.

4.2. Mit O. und Gustav nach Wien.

23.6. Mit O. Semmering. Casanova Novelle. Spaziergänge.

24.6. Spaziergänge. Casanova Novelle.

25.6. Mit O. **Sonnwendstein**.

26.6. Mit O. **Pinkenkogel**.

27.6. **Sonnwendsteinkamm**.

28.6. Vm. nach Wien mit O.

**1925. Semmering, Südbahnhotel.** (Arbeit: Der Gang zum Weiher)

14.5. Vm. Semmering. Südbahnhotel. Spaziergang **Hochstraße**. Menschenleer.

15.5. Semmering. Mein 63. Geburtstag. Auf den **Sonnwendstein** in mäßiger Stimmung. – Im Alpenhaus Schüler gegessen. *(Alpenhaus Schüler siehe Anton Silberhuber und Josef Rabl „Führer auf den Semmering und*

## Arthur Schnitzler am Semmering

*Umgebung*“, 5.Aufl., 1897, S. 70) Vor Tisch auf die Spitze. Hinunter, gelegentlicher Regen. Hotel, Bad. Zur Bahn nach Wien.

### 1927.

19.5. Vm. Semmering. C.P. an der Bahn. Abendspaziergang **Hochweg**.

20.5. Semmering. Mit C.P. Johannes Promenade – Dürrgraben. Abends Abreise.

### 1928. Semmering, **Südbahnhotel**. (Arbeit Spiel der Sommerlüfte)

16.11. Nm. auf den Semmering gefahren. Südbahnhotel. Spaziergang **Höhenweg**. Das Hotel recht leer.

17.11. Semmering. Spaziergang Kurhaus. Zimmer besichtigt. Nm. Spaziergang **Höhenweg**. Rax Neuschnee. Um 7 Abreise Zug Wien.

### 1929. Semmering, **Südbahnhotel**. (Arbeit: Wort, Zug der Schatten)

18.6. Vm. Mit C.P. Südbahn. Semmering, Südbahnhotel. Kleiner Spaziergang **Hochweg**.

19.6. Semmering. Spaziergang **Meierei**. Raoul Auernheimer.

20.6. Semmering. **Hochweg**. Raoul Auernheimer. Zu Tisch Werfel, der vom Kreuzberg kam.

21.6. Semmering. Auernheimer, Schinnerer.

22.6. Semmering. Mit Schinnerer auf den **Pinkenkogel**, Schutzhaus.

23.6. Semmering. Mit Schinnerer nach **Maria Schutz** gefahren. Dort gegessen.

24.6. Semmering

25.6. Semmering. Zur **Meierei**. Dann zum Hotel Panhans, wo wir aßen.

26.6. Semmering. **Liechtensteinweg**.

27./28.6. Semmering. Meist im Hotel.

29.6. Semmering. Mit C.P. Autoausflug über Preiner Gscheid – Kapellen – Mürzsteg (im Park des ehem. Kaiserlichen Jagdschlusses) zurück über Mürzzuschlag.

1.7. Nm. Abreise Wien.

### 1930. Semmering, **Südbahnhotel**

8.5. Abend mit O. und Arn. (*Arnoldo Cappellini*) Semmering, Südbahnhotel. Spätes Nachtmahl.

9.5. Spazierg. zu dritt **Hochweg**. Nm. zu dritt **Meiereiweg**.

10.5. Spazierg. zu dritt **Liechtensteinstraße**. Abds. Zu dritt Kurhaus und zurück.

11.5. Semmering. Zu dritt **Pinkenkogel**.

12.5. Semmering. Zu dritt Maria Schutz gegangen, dort gegessen; dann Auto über Gloggnitz, Payerbach, Orthof – Semmering. Fülle der Erinnerungen für O. und mich.

13.5. Zu dritt Spaziergang gegen **Meierei** und über **Liechtensteinstr.** zurück. Mit O. nach Wien.

### 1931. Semmering, **Kurhaus** (Arbeit: Zug der Schatten, Die Sängerin)

3.2. Nm. Südbahn, Semmering. Kurhaus (nach langer Zeit)



## Arthur Schnitzler am Semmering

- 4.2. Semmering. Spazierg. Hochweg.
- 5.2. Semmering. Spazierg. Sonnhof.
- 6.2. Semmering. Kleiner Spazierg. Abreise.

### 1931. Semmering, **Südbahnhotel**.

- 13.5. Nm. zur Südbahn. Um 9 Uhr Semmering, Südbahnhotel. Schönes Zimmer.
- 14.5. Semmering. Spazierg. **Pinkenkogel**. Gegen Abend **Hochweg**.
- 15.5. Semmering. 69. Geburtstag.. Schönes, etwas schwüles Wetter. Gegen Panhans. Abds. **Meiereiweg**.
- 16.5. Semmering. **Meiereiweg**. Um ¼ 4 Abreise. Gegen 6 zu Hause.

### 1931. Semmering, **Südbahnhotel**.

(Arbeit: Ruf des Lebens, Flucht in die Finsternis)

- 16.7. Mit C.P. Abreise, auf den Semmering. Im Zug Theodor Reik. Ankunft Südbahnhotel 1 Uhr.
- 17.7. Semmering. Mit C.P. **Meierei** und zurück.
- 18.7. Semmering. Mit C.P. **Liechtensteinweg**.
- 19.7. Vm. allein spazieren. Auf Bank Sekundantenovelle. Schinnerer kommt aus Wien.
- 20.7. Semmering. Regen. Zu Tisch sind Alma und Werfel bei uns.
- 21.7. Semmering. Spazierg. mit C.P. und Schinnerer **Hochweg**, Johann.
- 22.7. Semmering. **Meiereiweg**,
- 23.7. Semmering. Mit Wagen Steinhaus. Fröschnitzthal, Pfaffensattel.
- 24.7. Semmering. **Meiereiweg**,
- 25.7. Semmering. Mittags mit C.P. und Schinnerer im Auto Villa Mahler. – Alma, Werfel; die Mutter Alma's (Moll), die Tochter Gropius. Nach dem Essen Garten. Um 4 heim.
- 26.7. Semmering. **Meierei** mit C.P. und Schinnerer. Heut vor 3 Jahren – Lili!
- 27.7. Semmering.
- 28.7. Semmering. Corrigire „Flucht“ zu Ende. Abreise um 6 mit Schinnerer.

## Häufige Wanderungen und Spaziergänge Schnitzlers

- Meiereiweg, Meierei
- Liechtensteinweg
- Wasserleitungsweg
- Pinkenkogel
- Talhofweg
- Hochweg (Hochstrasse)
- Sonnwendstein

- Maria Schutz
- Doppelreiterkogel
- Falkensteinhöhle
- Adlitzgraben, Gloggnitz und mit Zug zurück
- Ortsbauer (Orthof, bei Breitenstein/Kreuzberg am Semmering, an Straße zur Speckbacher Hütte)
- Ochnerhöhe
- gegen Steinhaus
- Dürrgraben

## Allgemeines zum Semmering

**(Erschließung und Entwicklung des Gebietes,  
Geschichte, Kulturgeschichte, Tourismus, Villen- und Hotelbauten)**

### Literatur:

Désirée Vasko-Juhász, Mario Schwarz. Die Südbahn. Ihre Kurorte und Hotels, Wien, Böhlau, 2006.

(Seitenhinweise beziehen sich auf dieses Buch)

Wolfgang Kos.

Über den Semmering. Kulturgeschichte einer künstlichen Landschaft. Wien, Tusch, 1984.

Das Panhans. Aus dem Leben eines großen Hotels. Wien, Atelier, 1988.

Die Eroberung der Landschaft, Semmering-Rax-Schneeberg. Katalog zur NÖ-Landesausstellung, Schloß Gloggnitz. Wien, Falter, 1992.

### Semmering

Ursprünglich war das Gebiet eine Einöde (ersichtlich auch aus Namen wie: Wolfsbergkogel, Bärenental, Höllental)

Ursprung für Erschließung des „Semmering“ war der Wolfsbergkogel (S.151/152)

Semmering war keine eigenständige gewachsene Ortschaft (keine Kirche, keine Dorfwirtschaft, kein Friedhof), gehörte zunächst zu Breitenstein, eigenständig erst ab 1919.

Semmering-Kapelle. Baubeginn 1894. Fertigstellung 1908. Der Kirchenbau wurde vom Adel (Metternich, Liechtenstein) betrieben, infolge der Zunahme des Semmeringpublikums.

### Wichtige Personen für Südbahn und Südbahnhotel.

Friedrich Schüler, Generaldirektor der Südbahngesellschaft (auch: Ehrenbürger Gossensaß)

Wilhelm Flattich, Architekt, Wiener Südbahnhof (Schwabe)

Nachfolger ist sein enger Mitarbeiter Franz Wilhelm (Schwabe), 1. Südbahnhotel 1881/82

## Arthur Schnitzler am Semmering

Ingenieur-Architekten aus dem Eisenbahnbau, typisierte Grundrisse, normierte Einzelteile

Bahnhofsgebäude Klamm, praktisch noch im Originalzustand (2009).

**1854, Eröffnung Semmeringbahn.** (Gloggnitz- Mürzzuschlag).

Man fuhr mit dem Zug den Pass hinauf und wieder hinunter. Auf dem Semmering selbst gab es nichts (kein Bauwerk, kein Gasthaus, etc.).

1881. Bau der Haltestelle Wolfsbergkogel. Aussteigen war jetzt, ab 1881, möglich. Bau der Restauration Jubelhalle (bei jetzigem Parkplatz zum Kurhaus Semmering). 1883 Bau von 2 Touristenhäusern neben der Jubelhalle für das einfache Publikum. Das 1882 eröffnete Hotel Semmering sollte dem vornehmen Publikum vorbehalten sein.

Den Bau der Bahnstation Wolfsbergkogel die 1880/81 mitten im Hochwald, nur 1,5 km von der Hauptstation Semmering entfernt, aus dem Boden gestampft wurde, muss man als den tatsächlichen Ausgangspunkt der künstlich besiedelten Enklave Semmering ansehen.

Die Erschließung des „Semmering“ begann ca. 25 Jahre nach der Eröffnung der Semmeringbahn mit dem Bau des ersten Südbahnhotels. Eröffnung „Hotel Semmering“ 1882.

Gleichzeitig wurde eine kleine Villenkolonie (Schüler, Schönthaler, Baudirektor Prenninger heute: Alber-Attersee) rund um das Hotel Semmering gebaut (heute: teilweise Villenstrasse).

Die Keimzelle für das 1. Südbahnhotel lag in der alten Polleros-Hube im Haidbachgraben. Hier auch: Polleroshäusel, heute ein Nebengebäude der Villa Alber (Leibenfrost), Attersee.

Der **Höhenluftkurort Semmering** verdankt seine Entstehung dem Unternehmergeist und der Kreativität von drei Personen:

Friedrich Schüler, Generaldirektor Südbahngesellschaft

Franz Schönthaler, Entdecker der Landschaft (verkaufte Grundstück an Südbahngesellschaft für Hotelneubau), Hofbildhauer, Innenarchitekt (Ringstrassenzeit)

Franz Neumann, Architekt, schuf die Villen in Bauernhausform am Semmering.

später wichtig: Victor Silberer, Sportler, Zeitungsmann, Unternehmer, betrieb Loslösung von Breitenstein.

**Südbahnhotel**, S. 233ff, (Bilder S. 194ff)

Das erste Südbahnhotel in Toblach (Pustertal) erbaut 1878 von Flattich war ein großer Erfolg. Daher die Idee auch am Semmering ein Hotel zu bauen.

Besonders geeignet schien aus klimatischen Gründen (windgeschützt, sonnig, Panoramablick auf Rax und Schneeberg) die Meran-Wiese am Hang des Pinkenkogels.

Die Lage des Südbahnhotel am Semmering war strategisch günstig, da an der Bahn gelegen, da Erholungsgebiet (frische Höhenluft, schattige Waldwege) sowie günstige Lage zu den Wallfahrtsorten Mariaschutz, Mariazell und Zisterzienserstift Neuberg/Mürz.

## Arthur Schnitzler am Semmering

1881/1882. Erster Hotelbau (westlicher Teil) mit Verandazwischenteil und Restauranttrakt. Dieser erste Hotelblock ist bis heute im Originalzustand erhalten geblieben (Sichtziegelfassade) und wurde 1974 in Eigentumswohnungen aufgeteilt. Verandazwischenteil und Restauranttrakt (beides im alpinen „Schweizer Stil“ mit Holzfassadenaufbau) wurden 1912 abgerissen und 3stöckig neu aufgestockt. Zusammen mit dem Hotelbau entstanden drei Villen in der unmittelbaren Umgebung des Hotels.

Architekt war Franz Wilhelm (geprägt von Wilhelm Flattich). Beim „Hotel Semmering“ kamen zwei Stilrichtungen zur Verschmelzung: Klassizität und rustikale Landhausarchitektur.

1882 Eröffnung „Hotel Semmering“ mit 3 Stockwerken und 60 Passagierzimmern.

(Bilder S. 169, 173, 195 und S. 235, westl. Teil)

Das erste Südbahnhotel in Toblach und das Hotel Semmering begannen als „Hotel mit 60 Passagierzimmern“. Darunter sind sogen. Passantenhotels zu verstehen, welche aufgrund ständig neuer und rasch wechselnder Hotelgäste (Eisenbahntourismus) vorwiegend mit Einzelzimmern, die man früher als „Passagierzimmer“ bezeichnete, ausgestattet waren. Das Speisen an einer gemeinsamen Tafel mit festgelegtem Menü (table d'hôte,) war üblich.

1883. Kellnerhaus. War ursprünglich als Post- und Telegraphenamt gebaut mit k.u.k. Staatstelephon, mit Unterkunft für die mitgebrachte Dienerschaft der Gäste. Ab 1908 Posttrakt dann im Südbahnhotel.

1883. Bau von 2 Touristenhäusern neben der Jubelhalle am Wolfsbergkogel.

1889 Dependance Waldhof mit 50 Zimmer.

1901–1903. Erweiterungsbau (heutiges Wahrzeichen, „Zweites Südbahnhotel“) an Restauranttrakt anschließend (bergseitiger Zubau mit 9 Achsen und 6 Geschossen mit dekorativen Giebeln, Erker, Türmchen und Fachwerkaufbauten). Nachträglich wurde diesem Trakt an der Eingangsfront asymmetrisch ein Turm angefügt. Jetzt 150 Zimmer.

Architekten: Alfred Wildhack, Robert von Morpurgo

(Bilder S. 235, 239, 263, 268, 269, 271)

1902. Dependance Waldhof. Komplettsanierung, da 2mal niedergebrannt. Vergrößerung um ein Stockwerk. Jetzt 80 Zimmer. Dependance Waldhof wurde später umfunktioniert zur Kur- und Wasserheilanstalt Südbahnhotel. Heute Eigentumswohnungen in Dependance Waldhof.

(Bilder S. 284, 285)

1906–08. Dampfwaschanstalt mit Kesselhaus und Kamin am Bahnwanderweg. Lage gewählt wegen des Wassers aus der Liechtenstein Quelle. Heute Eigentumswohnungen.

## Arthur Schnitzler am Semmering

1908. Talseitiger Zubau Post- und Telegraphentrakt mit darüber liegendem Kaffeehaus (von Bergseite her zugänglich).

Architekt: Alfred Wildhack. (Bild S. 296)

1912/13. Neubau eines Erweiterungsflügels (neuer Speisesaaltrakt) im Anschluss an den 1903 vollendeten Haupttrakt. Neuer Speisesaal (Festsaal) von 1912/13 (S. 305, 307). Darüber liegt der Waldhofsaal (früher Kaffeehaus) mit talseitig vorgelagerter Terrasse (S. 311, 312). (In den beiden Sälen fanden von 2000 bis 2010 Theateraufführungen der „Festspiele Reichenau“ statt.) Über dem neuen Großen Speisesaal errichtete man ein neues Kaffeehaus (heutiger Waldhofsaal). Der Restauranttrakt von 1882 wird abgerissen und 4stöckig neu gebaut. Jetzt 350 Fremdenzimmer.

Beheizbarer Verbindungsgang zur Dependance „Waldhof“ (über Hoteleinfahrt).

Architekt: Alfred Wildhack. (Bild S. 298, 301, 302)

(Bilder Großer Speisesaal S.305, 307. Waldhofsaal S. 311, 312)

1928–31. Garagenanlage. (S. 327ff)

1932. Hallenschwimmbad.

1936. Golfplatz (früher Schiübungsgelände und Sprungschanze des Südbahnhotels) (S.321ff)

1976. Hotelbetrieb endgültig geschlossen.

(Gesamtansicht 1960 S. 294, Stockwerkpläne S. 296, Übersicht zeitl. Ablauf S. 294, Parkanlagen des Südbahnhotels S. 313)

Das Südbahnhotel galt als nobler, gediegener und auch teurer als das Panhans. Das Panhans wiederum galt als moderner und sportlicher.

Schon vor 1913 führten die ständigen Erweiterungsbauten der beiden Großhotels (Südbahn, Panhans) zu einem regelrechten Bau-Wettkampf.

Einrichtung des ehemaligen Postamtes im Südbahnhotel ist jetzt im historischen Postamt Küb (S. 295)

### **Panhans.**

Vinzenz Panhans (1841–1905) war der erste Pächter des 1. Südbahnhotel, dann begann er 1888 mit seinem eigenen Hotelbau (zunächst nur 2geschossig).

1901. Übergabe an seinen Neffen Franz Panhans, da er kinderlos war.

1904. Erste Hotelerweiterung in Richtung Passhöhe.

1913. Größte Erweiterung, ca. 300m Hotelfassade, 400 Zimmer. Der gesamte Hotelbau war zur Landschaft hin orientiert. Die Zimmer der Talseite verfügten über eigene Freilufträume wie Loggien oder Balkone mit Aussicht (nach Muster Schweiz, Riviera. War damals absolute Neuheit). Zunächst großer Erfolg. Das Panhans war eines der größten Hotels in Mitteleuropa. Die Eröffnung war Weihnachten 1913.

## Arthur Schnitzler am Semmering

Im September war Franz Panhans jedoch schon (44-jährig) an Magenkrebs gestorben, Seine Witwe Clara Panhans, 39 Jahre, 4 kleine Kinder wurde Erbin des Hotels. Nach zunächst guter Auslastung wurde diese infolge des Ersten Weltkrieges immer schlechter (Gäste blieben aus, Grenzziehung zu Ungarn).

An der ältesten Tochter des Ehepaares (Klara, geb. 1900) fand Peter Altenberg besonderen Gefallen und hat ihr in seinen Skizzen, Dichtungen, etc. einige Texte gewidmet.

1918. Mit dem Ende der Monarchie verliert der Semmering und damit das Panhans seine Klientel. Verkauf durch Clara Panhans. Sie übernimmt die Pension Waldruhe, Hochstrasse 85 und bewirtschaftete sie bis zu ihrem Tod 1964.

Die Klara Panhans (geb. 1900) über die Peter Altenberg vielfach schreibt, war die Tochter von Franz und Clara Panhans. Familiengrab Panhans auf dem Friedhof in Maria Schutz.

1932. Alpenstrandbad und maurisches Sprudelschwimmbad..

1934. Alpen-Casino.

1983. Wieder Hotelbetrieb

1893. Wasserheilanstalt Marienhof. Beginn zur Entwicklung als Kurort.

1897. Ausbau des Hochwegs zur **Hochwegstrasse** (Zusammen mit dem Bau der Bahn- und Villenstrasse).

Hochwegstrasse (heute: Hochstrasse) jetzt als „Aussichtsterrasse“ genutzt. Bedingt durch die jetzt bessere Zugänglichkeit des gesamten Ortsgebietes wurde ein erneuter, sehr heterogener Bauboom ausgelöst.

### **Grandhotel Erzherzog Johann.**

Erbaut durch Victor Silberer 1902 auf der Passhöhe. 130 Zimmer. Später Bewirtschaftung durch Panhans.

1945 nieder gebrannt.

**Kurhaus Semmering** (S.225ff, 338, 339). (Besuch der Alma Aufführung 2007 von Paulus Manker).

Unterhalb des Wolfbergkogels in windgeschützter Lage 1909 erbaut („Sanatorium im Riviera-Stil“). Geführt unter ärztl. Leitung als Sanatorium. Talseite im Heimatstil, Bergseite ganz funktional. Erstmals Balkonfront mit Balkon für jedes Zimmer. Betonkonsolen, Blütenfries im Attikageschoss. In Betrieb bis 1982.

### **Palace Hotel**

Erbaut 1912 auf einem Geländevorsprung am Abhang des Sonnwendsteins. 60 Zimmer.

### Grandhotels am Semmering.

Arbeiter und Hotelangestellte hatten entweder Unterkünfte im Bediensteten trakt des Hotels oder sie sollten sich „im Tal“ in Gloggnitz oder Mürzzuschlag ansiedeln, um den elitären Charakter der Hochstraße und der Hotels nicht zu stören. Sie sollten unsichtbar bleiben. Erst nach Ende des 1. Weltkrieges wurden Gemeindehäuser gebaut (um den Bahnhof herum und in der Tiefe des Haidbachgrabens)

In gewisser Weise war der Semmering eine einzige große Terrasse, ein Luxusdampfer Semmering, der hoch über den Wellen der Hügel und Ebenen dahin schaukelte. Die Geländer der Hochstraße, auf der man wie auf einem Corso (Ringstraße) flanierte, fungierten als Reeling. Man sah sich während des Tages immer wieder auf

## Arthur Schnitzler am Semmering

und ab schlendern, kannte sich aus Wien oder anderen Nobelorten, wechselte mehrmals am Tag die Kleider, nickte einander in feinen Nuancierungen zu, tuschelte delikate Geheimnisse in stets neugierige Ohren, bummelte von Bank zu Bank, lebte und liebte.

In den Grandhotels herrschte distanzierte Anonymität. In den bürgerlichen Gasthöfen des 19. Jahrhundert (Thalhof) fungierten die Besitzer als natürliche Gastgeber.

### Villen am Semmering

Literatur:

Günther Buchinger, Mario Schwarz (Hrsg). Villenarchitektur am Semmering. Wien, Böhlau, 2006.

(Seitenhinweise beziehen sich auf dieses Buch)

Hotels und Villen am Semmering. Niederösterreichische Kulturwege. Bd. 11. Hg. NÖ Landesarchiv und NÖ Institut für Landeskunde. ca. 2009.

Ausgangspunkt sind Villen in Payerbach/Reichenau (S.37), insbesondere:

- Villa Hebra, Reichenau (Flattich), Schneedörfelstr.12 (erbaut 1869, heute stark verändert, Ferdinand von Hebra, Dermatologe, Ideengeber zur Wasserheilanstalt Rudolfsbad, Gast in Villa war auch Arnold Schönberg)
- Zugverbindung bis Gloggnitz schon seit 1842

### Villenarchitektur:

Gebäude bestehen aus 2 Baukörpern, die sich kreuzförmig durchdringen

- nicht Wirkung nach außen war maßgebend sondern der Landschaftsgenuss (Aussicht) war wichtig
- Villen wurden logenartig im Gelände platziert („private Theaterlogen“)
- Natur sollte vom Fenster oder der Veranda aus gesehen werden der Fensterausblick wird so zum Teil der Zimmereinrichtung
- die Veranda bildet den Übergang zwischen den urbanen Lebensgewohnheiten im Innern und dem belebenden Aroma der Natur

S. 155ff. Am Semmering eroberte sich das Bürgertum erstmals das Gebirge. Im Sinne des adeligen Landschaftsgartens des späten 18. Jahrhundert wurden die Berge zur Kulisse und ihre Villa zur Staffagearchitektur. In dieser Funktion musste sich die Villa an das Ambiente angleichen, eine alpine Formgebung war daher folgerichtig. Diese Architektur war so lange lebensfähig, als die Konstellation „Großbürgertum – Sommerfrische - alpiner Landschaftsgarten“ gültig blieb. Mit der Etablierung des Semmering als Wintersportort wurde dem Ort der exklusiven Sommerfrische ein abruptes Ende gesetzt. Das Großbürgertum verlor seine dominante Rolle gegenüber dem Massentourismus, der Landschaftsgarten wurde zur Sportarena.

Die der Landschaft angepasste Architektur verlor ihre Sinnhaftigkeit. Neue Urlaubsformen brauchten eine neue Architektur. Es entstanden Bauten ohne alpine Reminiszenzen jedoch mit städtischem Komfort (Zentral-

## Arthur Schnitzler am Semmering

heizung). Nicht mehr der Landschaftsgenuss, sondern der Bewohner mit seinen städtischen Interessen stand im Mittelpunkt. Die Villa in Bauernhausform war ein Phänomen der alpinen großbürgerlichen Sommerfrische, die am Semmering aufgrund der späten Erschließung des Gebietes auf eine kurze Zeit beschränkt war.

Für die Entstehung der Hotel- und Villenkolonie am Semmering war der Bau der Südbahn von entscheidender Bedeutung.

Die Südbahngesellschaft errichtete den ältesten Teil der Villenkolonie. Das waren die Villen Nr. 23 (Schüler), Nr. 25 (Klein), Nr. 26 (Baudirektor Prenninger, Leibenfrost).

Weiterhin das Kellnerhaus (Nr. 27) und die Dependance Waldhof (Nr. 40).

Villa Schüler, Nr. 23, auf ehem. Meranwiese, gehört zum Südbahnhotel, S. Freud als Gast

Villa Klein, Nr. 25, westl. Südbahnhotel, waldige Hanglage

Villa Schönthaler, Nr. 24, südöstl. des Südbahnhotels. Verkauf an Fabrikanten Seybel, Umbenennung in „Villa Alina“. Später erwarb der Schauspieler Maxi Böhm die Villa Schönthaler/Alina und baute sie zur „Park-Pension“ um.

Villa Neumann, Nr. 39, unterhalb Villenstrasse, in der Nähe des Südbahnhotels

Villa Editha (Mautner), Wolfsbergkogel: Nr. 74, heute Pension Adelman, etwas abgelegen am Wolfsbergkogel, Kolo Moser verheiratet mit Editha. Wolfsrelief, an Westseite Keramikrelief von Kolo Moser, herrliche Fernsicht nach N, Rax + Schneeberg. Letztes Werk von F. Neumann, Modell im Kurpark Payerbach. Gestapobesitz im 2. Weltkrieg (Rommel)

Villa Waldruhe, Nr. 85, Clara Panhans (Witwe von Franz Panhans) bis zum Tod 1964, Übergang vom Jugendstil zur Moderne.

**Richard von Schaukal.** Haus Immergrün (Nr. 28), sowie Wolfganghof, beim Weberkogel unterhalb Südbahnmeierei, am Eingang der Adlitzgrabenstrasse),

unterhalb Meierei, Nr. 131 = Haus Immergrün. Nr.132 = Wolfganghof. (S.202ff)

(Claudia Girardi. Pegasus auf Berg- u. Talfahrt. Dichter u Dichtung zwischen Rax u Semmering. Wien, Böhmlau, 1997. S.98ff)

### **Breitenstein, Villa Alma Mahler-Werfel**

Werfelweg 6, bei Speckbacherhütte

Für Franz Werfel waren die Aufenthalte in dem Haus auf dem Kreuzberg meist Zeiten der Einsamkeit und intensiver schriftstellerischer Arbeit.



## Arthur Schnitzler am Semmering

Vom Orthof kommend, der Speckbacher Straße folgend Richtung Speckbacher Hütte, geht links der Werfelweg ab, noch vor dem Franz-Werfel-Gedenkstein.

**Küb**, Villensiedlung (18 Häuser).

(siehe: Norbert Toplitsch. Payerbacher Kulturwege. Wanderungen zu historisch-kulturellen Stätten in Payerbach, Schmidsdorf, Schlöglmühl, Küb, Pettenbach und am Kreuzberg. Ternitz-Pottschach, Gerhard Höller, 1999. S.89ff)

**Reichenau**, Villa Morpugo, Schulgasse 13 (S. 295)

---

Kartnerkogel ist heute der Semmeringkogel.